



Gedankensplitter Juni 2019

Weitsicht

Neue Rettungswache für Hohenhausen. Diese Information bekamen die Damen und Herren des Rates der Gemeinde Kalletal in der Sitzung am 23.05.2019 vom Fachdienstleiter Bevölkerungsschutz des Kreises Lippe. *(die regionale Presse berichtete darüber)*

Die jetzige Rettungswache an der Feuerwache Hohenhausen mit guter Anbindung über die Herforder Straße ist „in die Jahre gekommen“ und muss entsprechend der derzeitigen Hygiene-Anforderungen hergerichtet werden. Auch der Sanitärbereich entspricht nicht mehr den geforderten Standards.

Die Erhaltung und Anpassung der Rettungswache und damit auch die Sicherung der Notversorgung von Kalletal sind sehr zu begrüßen.

Dieses Ziel wäre sicher auch am jetzigen Standort zu erreichen. Die Kombination mit der Feuerwache, der zentrale Standort und die gute Verkehrsanbindung über die weniger frequentierte Herforder Straße haben sich bewährt.

Nunmehr ist ein Neubau vorgesehen und die Verlegung des Standorts auf den Kinderspielpatz in der Nähe der Tankstelle an der vielbefahrenen B 238 (Rintelner Straße).

Durch diese Standortverlegung werden Ortsteile wie Harkemissen/Bentorf und Talle nicht unbedingt schneller erreicht, andere Ortsteile werden unter Umständen profitieren. Die verkehrliche Anbindung an dieser Stelle der B 238 erscheint auf den ersten Blick auch nicht besonders günstig.



Mit dieser Standortwahl hat der Kreis Lippe jedoch wahrscheinlich **sehr weitsichtig** gehandelt. Zumindest wenn die im Landesstraßenbedarfsplan NRW (2011) in Stufe 1 geplante Querspange zwischen der Landesstraße L861 (Hohenhauser Straße) und der B 238 (Rintelner Straße) zeitnah gebaut wird. Die Gemeinde hat sich schon vor längerer Zeit die ersten Grundstücke für dieses Vorhaben gesichert. Der Anschluss der Landstraße an die B 238 ist ebenfalls im Bereich des vorhandenen Kinderspielplatzes vorgesehen. Bei guter Planung werden sich beide Projekte sicher auf dem Grundstück unterbringen lassen und die Eigentümer werden vermutlich auch nichts gegen die Umwandlung ihres Grundstücks vom Kinderspielplatz in Bauland haben.

Die Kosten der gesamten Maßnahme trägt der Kreis Lippe (refinanziert durch die Krankenkassenbeiträge aller Bürger), die Gemeinde Kalletal ist da (mit Ausnahme des „Ersatzspielplatzes“) außen vor. Doch was wird aus der alten Rettungswache? Ob es da auch schon weitsichtig agierende Personen und Interessen gibt? Wir von „unverkehrt.de“ können uns das gut vorstellen. Ob’s auch Ratsmitglieder gibt, die die Nachtigall trapsen hören... (UB02062019)